

V d
89



K. 30, 35 m

III



BEI DER
GLÜCKLICHEN GENESUNG
SEINER
KÖNIGLICHEN HOHEIT,
DES
HERZOGS CARL
VON SACHSEN, CURLAND UND SEMGALLEN

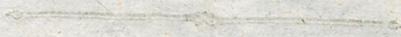
GESUNGEN.



Zum Besten der Armen.

3

BEI DER
GLÜCKLICHEN GENESUNG
SEINER
KÖNIGLICHEN HOHEIT
DES
HERZOGS CARL
VON SACHSEN, GURLAND UND SENGALLEN



PRINZ, DU wirst sehr geliebt. — O höre
Die Muse, die zur Menschheit Ehre
DIR eine Wahrheit wiedertönt,
Woran sich längst DEIN Herz gewöhnt
Empfange sie mit jener Milde,
Die die Natur nach Gottes Bilde
All DEINEM Wesen anerschuf,
Wenn sie auf ihres Freundes Ruf
DIR, nicht was ihre Kunst erfindet,
Nein, was sie hört und sah, verkündet.

Wo DICH der Krankheit kalte Hand
Mit Fesseln DICH, den Starken, band,
Da, wo bereits des Todes Schauer —
Ich sah's mit nahmenloser Trauer —
Durch DEINER Nerven jede drang;
Da schluchzt' ein ädles Weib, da rang
Um DICH ein holdes Kind die Hände,
Da giengen leisen Schrittes, bang;
Und schattenbleich, sie, die so gern
Ihr Leben um des besten Herrn
Geliebtes Leben zu erretten,
Zum Lösegeld gegeben hätten.

Ich seufzt, um DICH, o FÜRST, und bebte,
Verlies DEIN ödes Haus, und schwebte
Dahin, wo ich so gerne bin,
In DEINER hohen Sippchaft Kreise.
Da sah ich — unaufhaltsam hin
Ergos auch hier um DICH die heife
Dem Herz entquollne Thräne sich.
Hier ward zur Klage jede Rede,
Und jede Klage zum Gebete
Um ihren Liebling, PRINZ, um DICH.

Entschwebt der Fürsten Marmorsälen
Hört' ich — Es stieg aus heifern Kehlen
Getön des Jammers in mein Ohr; es
Von niedern Hütten stiegs empor.
Es war Gewimmer jener Armen,
Die Du, ihr Engel, mit Erbarmen
Von Tod und Elend rettetest,
Und als Du Rettung ihnen fandest,
Die Fäden ihres Lebens fest

An DEINER Tage Faden bandest.
Wie liebten sie DICH, PRINZ, dafür!
O! keine Sprache schildert DIR
Den Schmerz, so innigtiefempfunden,
Womit sie ach! schier abgewunden
Den Faden DEINES Lebens fahn.

Verlangt DEIN Herz noch mehr? — Wohlan!
Auch wer nicht seinen Herrn DICH nannte;
Wer keine Gnaden von DIR harrt;
Wer durch des Blutes stärkre Bande
Auch nicht an DICH gezogen ward;
Wer je nur DEINEN Werth erkannte —
Und wer in DEINER Vaterstadt

Erkennt ihn nicht? -- Fürwahr, er hat
Gezittert für DEIN theures Leben,
Als zu verlöschen es begann,
Und, wenn es neue Kraft gewann,
Durch Freude DIR Beweis gegeben,
DU seist der Mann der Nation,
DU seist geliebt. --

Zum Helikon

Schwang ich mich, schwerern Flugs, empör,
Und trat in meiner Schwestern Chor.
Kaum nann' ich DICH, o CARL, und weinte;
Da scholl es: „Ha! von unserm Freunde,
O! Schwester, sprich!“ -- Noch athmet ER;
Doch bald vielleicht ist ER nicht mehr! --
Da band das Schrecken ihre Sprache,
Und drauf zerflos sie in die Klage:
„O! weint um euern Liebling, weint!
„Wer rettet, rettet unsern Freund? --

Noch klagten wir, und sahn hernieder
Nach DEINER Burg, o FÜRST, und sahn
Sich ihr die holde Hofnung nahn.

Entflohen jüngst, drang sie nun wieder
In DEINER Treuen banges Herz,
Und zu uns tönt' es himmelwärts;
„Wohl uns! des Unglücks Finsternisse
„Sind nicht so undurchdringlich mehr.
„Es ströhm'nen deines Lichts Ergüsse,
„O! süße Hoffnung, um uns her.

Noch als wir dem Gefange lauschten,
Da hörten wir — die Flügel rauschten
Am Tempel, wo Hygea thront.
Und drei von ihren Priestern traten
Zum Thron der Göttin hin, und baten
Um ihren Segen, und belohnt
Durch einen Blick voll Wohlgefallen
Empfingen sie von ihr für DICH
Der Heilung Gabe — Frohes Wallen!
Bemächtigt' aller Selen sich —
Wir hörten es im Lied erschallen:

„Hygea, aus des Grabes Nacht
„Haft du IHN uns zurückgebracht!
„Heil uns! uns glänzen schönre Sonnen!
„Des Kammers Nebel sind verronnen!

Jetzt läßt auf ihrem Lichtgefieder
Der Freude Gottheit sich hernieder,
Und theilt sich allen Herzen mit.
Wer jüngst bei DEINEN Leiden litt,
Singt heute DIR des Jubels Lieder.

„O Freude! daß ER wiederlebt
„Der ALLGELIEBTE! Auf! erhebt
„Dem, der IHN rettete, zur Ehre
„Am Weihaltar des Dankes Chöre!

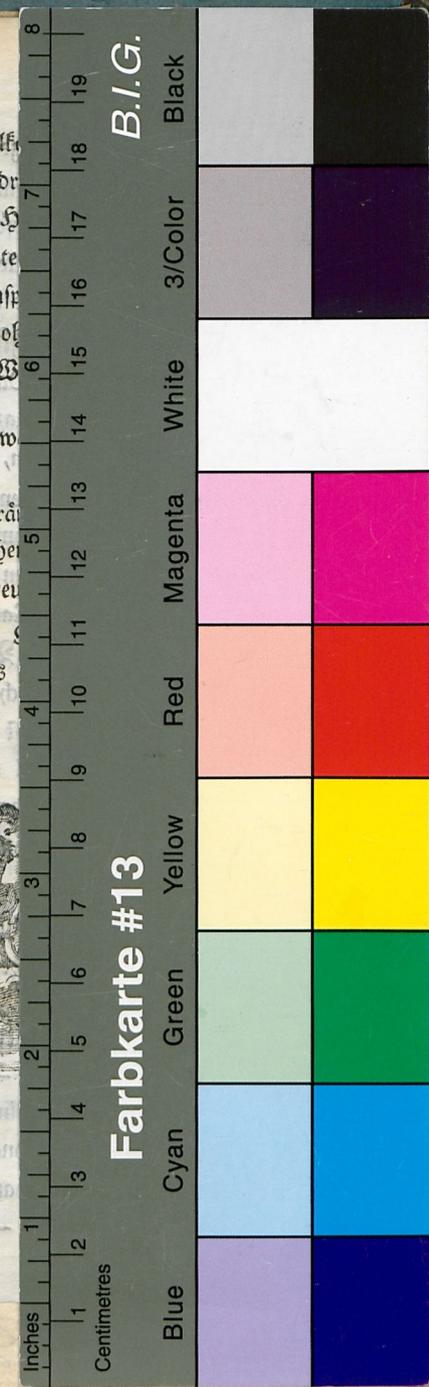
„O Wonne! daß ER wiederlebt
„Der ALLGELIEBTE! Auf! und schwebt,
„Die Schläf' umweht mit Blumenkränzen,
„Um IHN in leichten Reihentänzen!

„O Jubel! daß ER wiederlebt
„Der ALLGELIEBTE! Auf! und gebt
„Umher den Zauberkelch der Reben:
„Auf unsers Lieblings langes Leben!

2256114







BEI DER
GLÜCKLICHEN GENESUNG
SEINER
KÖNIGLICHEN HOHEIT,
DES
HERZOGS CARL
VON SACHSEN, CURLAND UND SEMGALLEN
GESUNGEN.



Zum Besten der Armen.

3

